



Universität Stuttgart
Institut für Sozialwissenschaften

Modulhandbuch

Module des M.Ed.-Teilstudiengangs
„Politikwissenschaft“

Stand: 13. Juli 2017

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung
2. Aufbau des Studiums
3. Regelaufbau für das Lehramtsfach Politikwissenschaft mit dem Abschluss Master of Education (M.Ed.)
4. Wahlpflichtmodule des Lehramtsfachs Politikwissenschaft, M.Ed.:
Wahlcontainer 1
5. Wahlpflichtmodule des Lehramtsfachs Politikwissenschaft, M.Ed.:
Wahlcontainer 2
6. Fachdidaktikmodul des Lehramtsfachs Politikwissenschaft, M.Ed.

1) Einleitung

Im Lehramtsstudienfach Politikwissenschaft mit dem Abschluss Master of Education (M.Ed.) vertiefen die Studierenden die im Bachelor-Studienfach Politikwissenschaft (Lehramt, B.A.) erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen der Fachwissenschaft wie auch der Fachdidaktik.

Die Ansiedlung der Politikwissenschaft im Institut für Sozialwissenschaften gewährleistet eine Ausrichtung an analytischen Theorieansätzen und empirischen Forschungsmethoden.

Im Schulpraxissemester, das im Rahmen des lehramtsbezogenen Masterstudiengangs (M.Ed.) zu absolvieren ist, sammeln sie zusätzlich praktische Erfahrungen im Vorbereiten und Gestalten von Unterrichtsstunden u.a. im politikwissenschaftlichen Bereich. Durch diese Kombination verschiedener miteinander zusammenhängender Inhalte und Praxiserfahrungen werden die Studierenden in idealer Weise auf ihre Tätigkeit als Gymnasiallehrerinnen und –lehrer für das Fach Gemeinschaftskunde/Sozialkunde vorbereitet.

2) Aufbau des Studiums

Der Studiengang umfasst vier Semester. Die Studierenden erwerben 31 ECTS-Punkte. Davon entfallen:

10 ECTS-Punkte auf eines der drei Wahlmodule à 10 ECTS-Punkte

- Interessen und Repräsentation in modernen Demokratien, LA
- Grundlagen der Demokratieforschung, LA
- Transnationale Vergesellschaftung und Vergemeinschaftung, LA

12 ECTS-Punkte auf zwei der drei Wahlmodule à 6 ECTS-Punkte

- Demokratie und Governance, LA
- Democratization, LA
- Theorien und Methoden der Internationalen Beziehungen, LA

9 ECTS-Punkte auf das Fachdidaktikmodul

- Politikdidaktik II

3) Regelstudienaufbau für das Lehramtsfach Politikwissenschaft mit dem Abschluss Master of Education (M. Ed.)

Option 1: Schulpraxissemester im dritten Fachsemester

Semester	Politikwissenschaft	Politikdidaktik II	Fach 2	Fachdidaktik II Fach 2	Bildungswissenschaften	Schulpraxissemester	Masterarbeit	Summe LP
1	1 Modul aus Wahlcontainer 1 (10 LP)		(9LP)		BW (12LP)			30
2	2 Module aus Wahlcontainer 2 (12 LP)		(12LP)		BW (6LP)			30
3		Politikdidaktik II } 9 LP		FD II } 9 LP	BW (3LP)	SPS (16LP)		28
4					BW (6LP)		MA (15LP)	30
Summe LP	22	9	22	9	27	16	15	120

Option 2: Schulpraxissemester im ersten Fachsemester

Semester	Politikwissenschaft	Politikdidaktik II	Fach 2	Fachdidaktik II Fach 2	Bildungswissenschaften	Schulpraxissemester	Masterarbeit	Summe LP
1		Politikdidaktik II } 9 LP		FD II } 9 LP	BW (3LP)	SPS (16LP)		28
2	1 Modul aus Wahlcontainer 2 (6 LP)		(6LP)			BW (9LP)		
3	1 Modul aus Wahlcontainer 1 (10 LP)		(9LP)		BW (12LP)			30
4	1 Modul aus Wahlcontainer 2 (6 LP)		(6LP)		BW (3LP)		MA (15LP)	30
Summe LP	22	9	22	9	27	16	15	120

4) Wahlpflichtmodule des Lehramtsfachs Politikwissenschaft, M. Ed.: Wahlcontainer 1

Es ist eines der Module 100200650 bis 100200652 zu wählen.

Modulnummer	Bezeichnung	LP	SWS
100200650	Interessen und Repräsentation in modernen Demokratien, LA	10	4
100200651	Grundlagen der Demokratieforschung, LA	10	4
100200652	Transnationale Vergesellschaftung und Vergemeinschaftung, LA	10	4
		10	4

MODUL: Interessen und Repräsentation in modernen Demokratien, LA		
STAND: 18.01.2016		
1	Modulname (Deutsch)	Interessen und Repräsentation in modernen Demokratien, LA
	Modulname (Englisch)	Interests and Representation in Modern Democracies, LA
2	Modulkürzel	100200650
3	Leistungspunkte (LP)	10
4	Semesterwochenstunden (SWS)	4
5	Moduldauer (Anzahl der Semester)	1
6	Turnus	Jedes 2. Semester; WiSe
7	Sprache	Deutsch und / oder Englisch
8	Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Patrick Bernhagen Institut für Sozialwissenschaften Abteilung für Politische Systeme und Politische Soziologie Breitscheidstraße 2 70174 Stuttgart Tel: +49 (0)711/685-82751 E-Mail: patrick.bernhagen@sowi.uni-stuttgart.de
9	Dozenten	Prof. Dr. André Bächtiger Prof. Dr. Patrick Bernhagen Prof. Dr. Dieter Fuchs Dr. Eva-Maria Trüdinger Prof. Dr. Angelika Vetter
10	Verwendbarkeit/Zuordnung zum Curriculum	Lehramtsstudienfach Politikwissenschaft, M.Ed.; Wahlpflichtmodul; 1. oder 3. Fachsemester
11	Voraussetzungen	Keine
12	Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden können die Probleme analysieren, mit denen Repräsentation und Interessenvermittlung in modernen Demokratien konfrontiert werden. Sie sind dazu in der Lage, Lösungsvorschläge der Probleme kritisch zu hinterfragen und eigene konstruktive Vorstellungen zu

		<p>entwickeln.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie kennen die Probleme der Konzeptualisierung und Messung von Repräsentation, Beteiligung, und ihrer Wirkungen. • Sie kennen Alternativen zur repräsentativen Demokratie und können diese kritisch bewerten.
13	Inhalt	<p>Interessenvermittlung und Repräsentation sind grundlegende Elemente liberaler pluralistischer Demokratien. Das Modul vermittelt die Zusammenhänge zwischen politischer Interessenvermittlung, Repräsentation und Beteiligung. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Kritik an der repräsentativen Demokratie werden verschiedene Beteiligungsformen – Wahlen, direkt-demokratische und kooperative Beteiligungsformen, verbandliche Interessenvertretung und Lobbying – in ihren institutionellen Rahmenbedingungen sowie ihren Vor- und Nachteilen analysiert und verglichen. Das Modul beschäftigt sich mit neuen Formen der Bürgerbeteiligung ebenso wie mit Fragen der Funktion, der Mobilisierung und des Einflusses organisierter Interessen. Insbesondere werden die folgenden Fragen behandelt: Welche Funktionen kommen Verbänden in der Demokratie zu? Wie funktioniert Lobbying? Welche Wege haben Bürgerinnen und Bürger, neben Wahlen ihre Interessen in politischen Entscheidungsprozessen geltend zu machen? Wie verändert sich die Interessenvermittlung im 21. Jahrhundert?</p>
14	Literatur/Lernmaterialien	<p>Dahl, Robert A. 1998: On Democracy, Yale University Press. Dalton, Russell J. / Scarrow, Susan E. / Cain, Bruce E. 2003: Democracy Transformed? Expanding Political Opportunities in Advanced Industrial Democracies, New York: OUP. Godwin, R. K. / Ainsworth, S. / Godwin, E.K. 2013: Lobbying and Policymaking: The Public Pursuit of Private Interests, CQ Press. Sebaldt, Martin / Straßner, Alexander. 2004: Verbände in der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden: VS Verlag.</p>
15	Lehrveranstaltungen und Lehrformen (Deutsch)	Seminar/Vorlesung 1 Seminar/Vorlesung 2
	Lehrveranstaltungen und Lehrformen (Englisch)	Seminar/Lecture 1 Seminar/Lecture 2
16	Abschätzung des Arbeitsaufwands	<p>Seminar/Vorlesung 1 Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 122 Stunden</p> <p>Seminar/Vorlesung 2 Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 122 Stunden</p> <p>Summe: 300 Stunden</p>
17a	Studienleistungen (unbenotet) (Deutsch)	Unbenotete Studienleistung (USL-V) in jeder Veranstaltung: Art und Umfang der USL-V werden durch zu Beginn des Moduls bekanntgegeben.
	Studienleistungen (unbenotet) (Englisch)	USL-V in both courses: Which kind of USL-V is required will be communicated at the beginning of the module.
	Studienleistungen (benotet) (Deutsch)	
	Studienleistungen (benotet) (Englisch)	
17b	Prüfungsleistungen (Deutsch)	Hausarbeit (7.500 Wörter)
	Prüfungsleistungen (Englisch)	Term paper (7.500 words)

18	Grundlage für...	n/a
19	Medienform	Schrift, Sprache, Bild
20	Bezeichnung der zugehörigen Modulprüfung(en) und	KEINE ANGABEN MACHEN; WIRD VOM PRÜFUNGSAMT AUSGEFÜLLT
21	Import-Export	Anbieter (Fakultät/Institut): Angaben zum "Anbieter" des Moduls
		Nutzer (Studiengang): Angaben, in welchem ("fremden") Studiengang das Modul verwendet wird.

MODUL: Grundlagen der Demokratieforschung, LA		STAND: 18.01.2016
1	Modulname (Deutsch)	Grundlagen der Demokratieforschung, LA
	Modulname (Englisch)	Foundations of Democracy Research, LA
2	Modulkürzel	100200651
3	Leistungspunkte (LP)	10
4	Semesterwochenstunden (SWS)	4
5	Moduldauer (Anzahl der Semester)	1
6	Turnus	Jedes 2. Semester; WiSe
7	Sprache	Deutsch und / oder Englisch
8	Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. André Bächtiger Institut für Sozialwissenschaften Abteilung für Politische Theorie und Empirische Demokratieforschung Breitscheidstr. 2 70174 Stuttgart Tel: +49 711 685 - 81450 Email: andre.baechtiger@sowi.uni-stuttgart.de
9	Dozenten	Prof. Dr. André Bächtiger Prof. Dr. Patrick Bernhagen Prof. Dr. Dieter Fuchs
10	Verwendbarkeit/Zuordnung zum Curriculum	Lehramtsstudienfach Politikwissenschaft, M. Ed.; Wahlpflichtmodul; 1. oder 3. Fachsemester
11	Voraussetzungen	Keine
12	Lernziele	Die Studierenden können die Probleme analysieren, mit denen heutige Demokratien aufgrund interner und globaler Wandlungsprozesse konfrontiert sind. - Sie sind dazu in der Lage, Lösungsvorschläge der Probleme kritisch zu hinterfragen und eigene konstruktive Vorstellungen zu entwickeln. - Sie kennen die Probleme der Konzeptualisierung und Messung

		<p>von Demokratie und systemischen Leistungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie kennen Alternativen zur liberalen Demokratie und können diese kritisch bewerten. - Sie lernen, theoriegeleitete empirische Analysen im Rahmen der Demokratieforschung durchzuführen.
13	Inhalt	<p>Aufgrund struktureller interner und äußerer Wandlungsprozesse befinden sich die heutigen Demokratien in einem Umbruch. Sie werden mit wachsenden Ansprüchen an den Umfang und die Qualität ihrer materiellen und immateriellen Leistungen konfrontiert und verfügen auf Grund der Internationalisierung über begrenzte Möglichkeiten, die zur Problemlösung erforderlichen Ressourcen zu beschaffen und Folgebereitschaft für getroffene Entscheidungen zu sichern. Den Inhalt des Moduls bilden die theoretische und empirische Analyse sowie kritische Diskussion dieser Wandlungsprozesse und ihrer systemischen Folgen. Dazu gehört zum einen die Auseinandersetzung mit der Frage, was unter diesen Bedingungen demokratische Legitimität auf der nationalstaatlichen und supranationalen, insbesondere der europäischen Ebene bedeutet und wie Legitimität und „good governance“ empirisch erfasst und ländervergleichend analysiert werden können. Zum anderen gehört dazu die Diskussion über mögliche Alternativen zur liberalen und repräsentativen Demokratie (insbesondere partizipative und deliberative Demokratie).</p>
14	Literatur/Lernmaterialien	<p>Manin Bernard (1997). <i>The Principles of Representative Government</i>. Cambridge: Cambridge University Press.</p> <p>Kimmo Grönlund, André Bächtiger, and Maija Setälä (eds., 2014) <i>Deliberative Minipublics – Involving Citizens in the Democratic Process</i>. Colchester: ECPR Press</p>
15	Lehrveranstaltungen und Lehrformen (Deutsch)	<p>Veranstaltung I Veranstaltung II</p>
	Lehrveranstaltungen und Lehrformen (Englisch)	<p>Course I Course II</p>
16	Abschätzung des Arbeitsaufwands	<p>Veranstaltung I Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 122 Stunden</p>
		<p>Veranstaltung II Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 122 Stunden</p> <p>Summe: 300 Stunden</p>
17a	Studienleistungen (unbenotet) (Deutsch)	<p>Unbenotete Studienleistung (USL-V) in jeder Veranstaltung: Art und Umfang der USL-V werden zu Beginn des Moduls bekanntgegeben“</p>
	Studienleistungen (unbenotet) (Englisch)	<p>USL-V in both courses: Which kind of USL-V is required will be communicated at the beginning of the module.</p>
	Studienleistungen (benotet) (Deutsch)	<p>Keine</p>
	Studienleistungen (benotet) (Englisch)	<p>None</p>
17b	Prüfungsleistungen (Deutsch)	<p>Hausarbeit (7.500 Wörter)</p>
	Prüfungsleistungen (Englisch)	<p>Term paper (7.500 words)</p>
18	Grundlage für...	<p>n/a</p>

19	Medienform	Schrift, Sprache, Bild
20	Bezeichnung der zugehörigen Modulprüfung(en) und	KEINE ANGABEN MACHEN; WIRD VOM PRÜFUNGSAMT AUSGEFÜLLT
21	Import-Export	Anbieter (Fakultät/Institut): Angaben zum "Anbieter" des Moduls
		Nutzer (Studiengang): Angaben, in welchem ("fremden") Studiengang das Modul verwendet wird.

MODUL: Transnationale Vergesellschaftung und Vergemeinschaftung, LA		
STAND: 21.01.2016		
1	Modulname (Deutsch)	Transnationale Vergesellschaftung und Vergemeinschaftung, LA
	Modulname (Englisch)	Transnationalization of Society and Community, LA
2	Modulkürzel	100200652
3	Leistungspunkte (LP)	10
4	Semesterwochenstunden (SWS)	4
5	Moduldauer (Anzahl der Semester)	1
6	Turnus	Jedes 2. Semester; WiSe
7	Sprache	Deutsch
8	Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Cathleen Kantner Institut für Sozialwissenschaften Abteilung für Politische Theorie und Empirische Demokratieforschung Breitscheidstr. 2 70174 Stuttgart Tel: +49 711 685 - 83420 Email: cathleen.kantner@sowi.uni-stuttgart.de
9	Dozenten	Cathleen Kantner Golareh Khalilpour-Khodadadi Udo Tietz Hanno Boller
10	Verwendbarkeit/Zuordnung zum Curriculum	Lehramtsstudienfach Politikwissenschaft, M. Ed.; Wahlpflichtmodul; 1. oder 3. Fachsemester
11	Voraussetzungen	Keine
12	Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind im Bereich der Internationalen Beziehungen auf die theoriegeleitete empirische Analyse transnationaler Vergesellschaftungs- und Vergemeinschaftungsprozesse sowie deren Probleme und Defizite spezialisiert. Sie kennen die relevante internationale Fachliteratur zu ausgewählten aktuellen Debatten im Fach der Internationalen Beziehungen.

		<ul style="list-style-type: none"> • Sie verfügen über ein fundiertes Detailwissen verschiedener theoretischer Ansätze und kennen den Stand der Forschung hinsichtlich der empirischen Analysen ausgewählter transnationaler Prozesse. • Sie kennen die empirischen Forschungsinstrumente der Internationalen Beziehungen und können sie gezielt und effizient zur Beantwortung aktueller Forschungsfragen anwenden. Dabei können sie sowohl quantitative als auch qualitative Methoden einsetzen.
13	Inhalt	<p>Globalisierung und Europäisierung von Ökonomie, Recht und Politik lösen nationale Handlungsräume zwar nicht auf, doch sie stimulieren die Entwicklung internationalen Rechts, internationaler Regime und Organisationen, transnationaler Akteursnetzwerke, transnationaler kultureller Austauschprozesse sowie Bestrebungen, auch das Regieren jenseits des Nationalstaats entsprechend demokratischen Standards zu organisieren. Im Modul werden die vielfältigen Formen transnationaler Vergesellschaftungs- und Vergemeinschaftungsprozesse z.B. auf europäischer, transatlantischer oder globaler Ebene in Bezug auf wechselnde aktuelle Problemfelder thematisiert. Anwendungsfelder sind z.B. die internationale Sicherheits-, Entwicklungs- und Umweltpolitik oder die europäische Integration. Probleme und Defizite dieser sich entwickelnden Strukturen werden kritisch reflektiert. Die Studierenden lernen aktuelle Debatten des Faches der Internationalen Beziehungen und verschiedene theoretische Ansätze zur Erklärung transnationaler Vergesellschaftungs- und Vergemeinschaftungsprozesse detailliert kennen und üben, die empirischen Forschungsinstrumente der Internationalen Beziehungen gezielt und effizient zur Beantwortung aktueller Forschungsfragen einzusetzen. Methodische Schwerpunkte liegen dabei in den Bereichen der qualitativen und quantitativen Inhaltsanalyse und den eHumanities.</p>
14	Literatur/Lernmaterialien	<p>BUZAN, B. (2004) From International to World Society? English School Theory and the Social Structure of Globalization Cambridge, MA: Cambridge University Press.</p> <p>HURRELL, A. (2007) On Global Order. Power, Values, and the Constitution of International Society. New York, NY: Oxford University Press.</p> <p>KANTNER, C. (2015) War and Intervention in the Transnational Public Sphere: Problem-Solving and European Identity-Formation. London: Routledge.</p> <p>RITTBERGER, V., KRUCK, A. AND ROMUND, A. (2010) Grundzüge Der Weltpolitik: Theorie Und Empirie Des Weltregierens. Wiesbaden: VS.</p> <p>TIETZ, U. (2002) Die Grenzen Des Wir. Eine Theorie Der Gemeinschaft. Frankfurt/M.: Suhrkamp.</p> <p>WEBER, M. (1980 [1922]) Wirtschaft Und Gesellschaft. Grundriß der verstehenden Soziologie. Tübingen: Mohr.</p>
15	Lehrveranstaltungen und Lehrformen (Deutsch)	Seminar I Seminar II
	Lehrveranstaltungen und Lehrformen (Englisch)	Course I Course II
16	Abschätzung des Arbeitsaufwands	<p>Seminar I Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 122 Stunden</p> <p>Seminar II Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 122 Stunden</p> <p>Summe: 300 Stunden</p>

17a	Studienleistungen (unbenotet) (Deutsch)	Unbenotete Studienleistung (USL) in jeder Veranstaltung: Art und Umfang der USL werden zu Beginn des Moduls bekanntgegeben.
	Studienleistungen (unbenotet) (Englisch)	USL in both courses: Which kind of USL is required will be communicated at the beginning of the module.
	Studienleistungen (benotet) (Deutsch)	Keine
	Studienleistungen (benotet) (Englisch)	None
17b	Prüfungsleistungen (Deutsch)	Hausarbeit (7.500 Wörter)
	Prüfungsleistungen (Englisch)	Term paper (7.500 words)
18	Grundlage für...	n/a
19	Medienform	Schrift, Sprache, Bild
20	Bezeichnung der zugehörigen Modulprüfung(en) und	KEINE ANGABEN MACHEN; WIRD VOM PRÜFUNGSAMT AUSGEFÜLLT
21	Import-Export	Anbieter (Fakultät/Institut): Angaben zum "Anbieter" des Moduls
		Nutzer (Studiengang): Angaben, in welchem ("fremden") Studiengang das Modul verwendet wird.

5) Wahlpflichtmodule des Lehramtsfachs Politikwissenschaft, M. Ed.: Wahlcontainer 2

Es sind zwei der Module 100200653 bis 100200655 zu wählen.

Modulnummer	Bezeichnung	LP	SWS
100200653	Demokratie und Governance, LA	6	2
100200654	Democratization, LA	6	2
100200655	Theorien und Methoden der Internationalen Beziehungen, LA	6	2
		12	4

MODUL: Demokratie und Governance, LA		STAND: 18.01.2016
1	Modulname (Deutsch)	Demokratie und Governance, LA
	Modulname (Englisch)	Democracy and Governance, LA
2	Modulkürzel	100200653
3	Leistungspunkte (LP)	6

4	Semesterwochenstunden (SWS)	2
5	Moduldauer (Anzahl der Semester)	1
6	Turnus	Jedes 2. Semester; SoSe
7	Sprache	Deutsch und / oder Englisch
8	Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Patrick Bernhagen Institut für Sozialwissenschaften Abteilung für Politische Systeme und Politische Soziologie Breitscheidstraße 2 70174 Stuttgart Tel: +49 (0)711/685-82751 E-Mail: patrick.bernhagen@sowi.uni-stuttgart.de
9	Dozenten	Prof. Dr. André Bächtiger Prof. Dr. Patrick Bernhagen Prof. Dr. Dieter Fuchs Dr. Eva-Maria Trüdinger Prof. Dr. Angelika Vetter
10	Verwendbarkeit/Zuordnung zum Curriculum	Lehramtsstudienfach Politikwissenschaft, M.Ed.; Wahlpflichtmodul; 2. oder 4. Fachsemester
11	Voraussetzungen	Keine
12	Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erwerben ein umfassendes Verständnis von politischen Gestaltungsprozessen und dem Zusammenspiel bzw. der Konkurrenz verschiedener Akteure bei der Formulierung und Verhandlung von Policies. • Sie können die Probleme analysieren, mit denen Politikgestaltung und kollektives Entscheiden in modernen Demokratien konfrontiert werden. • Sie sind dazu in der Lage, Lösungsvorschläge der Probleme kritisch zu hinterfragen und eigene konstruktive Vorstellungen zu entwickeln. • Sie kennen die Probleme der Konzeptualisierung und Messung von politischem Wandel und seinen Determinanten und Folgen. • Sie kennen zentrale Theorien der Politikfeldforschung und des kollektiven Entscheidens.
13	Inhalt	Warum und wie verändern sich Politiken? Welche staatlichen und nichtstaatlichen Akteure sind an den politischen Prozessen beteiligt, und wie versuchen sie, auf die Ergebnisse Einfluss zu nehmen? Das Modul behandelt die führenden theoretischen und methodischen Herangehensweisen, mit denen die Politikwissenschaft versucht, Antworten auf diese Fragen zu geben. Dazu werden zentrale Konzepte und führende Theorien des politischen Prozesses und politischer Beteiligung behandelt.
14	Literatur/Lernmaterialien	Dunleavy, Patrick (1991) Democracy, Bureaucracy and Public Choice. Hemel Hempstead: Harvester Wheatsheaf. Michael Howlett / M. Ramesh / Anthony Perl (2009) Studying Public Policy: Policy Cycles and Policy Subsystems. Oxford: OUP.
15	Lehrveranstaltungen und Lehrformen (Deutsch)	Seminar/Vorlesung
	Lehrveranstaltungen und Lehrformen (Englisch)	Seminar/Lecture

16	Abschätzung des Arbeitsaufwands	Seminar oder Vorlesung: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden Summe: 180 Stunden
17a	Studienleistungen (unbenotet)(Deutsch)	Unbenotete Studienleistung (USL-V): Art und Umfang der USL-V werden zu Beginn des Moduls bekanntgegeben“
	Studienleistungen (unbenotet) (Englisch)	USL-V: Which kind of USL-V is required will be communicated at the beginning of the module.
	Studienleistungen (benotet)(Deutsch)	Keine
	Studienleistungen (benotet) (Englisch)	None
17b	Prüfungsleistungen (Deutsch)	Hausarbeit (4.500 Wörter)
	Prüfungsleistungen (Englisch)	Term paper (4.500 words)
18	Grundlage für...	n/a
19	Medienform	Schrift, Sprache, Bild
20	Bezeichnung der zugehörigen Modulprüfung(en) und	KEINE ANGABEN MACHEN; WIRD VOM PRÜFUNGSAMT AUSGEFÜLLT
21	Import-Export	Anbieter (Fakultät/Institut): Angaben zum "Anbieter" des Moduls
		Nutzer (Studiengang): Angaben, in welchem ("fremden") Studiengang das Modul verwendet wird.

MODUL: Democratization, LA		STAND: 18.01.2016
1	Modulname (Deutsch)	Democratization, LA
	Modulname (Englisch)	Democratization, LA
2	Modulkürzel	100200654
3	Leistungspunkte (LP)	6
4	Semesterwochenstunden (SWS)	2
5	Moduldauer (Anzahl der Semester)	1
6	Turnus	Jedes 2. Semester; SoSe
7	Sprache	Deutsch und / oder Englisch

8	Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. André Bächtiger Institut für Sozialwissenschaften Abteilung für Politische Theorie und Empirische Demokratieforschung Breitscheidstr. 2 70174 Stuttgart Tel: +49 711 685 - 81450 Email: andre.baechtiger@sowi.uni-stuttgart.de
9	Dozenten	Prof. Dr. André Bächtiger Prof. Dr. Patrick Bernhagen Prof. Dr. Dieter Fuchs
10	Verwendbarkeit/Zuordnung zum Curriculum	Lehramtsstudienfach Politikwissenschaft, M. Ed.; Wahlpflichtmodul; 2. oder 4. Fachsemester
11	Voraussetzungen	Keine
12	Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden wissen, welche Fragen und Probleme sich aus der globalen Verbreitung der Demokratie ergeben. - Sie kennen die theoretischen Grundlagen und die empirischen Methoden, mit denen diese Fragen und Probleme analysiert werden, und die Antworten, die auf sie gegeben werden. - Sie können vergleichende empirische Analysen zu Demokratisierungsfragen durchführen.
13	Inhalt	Demokratisierungsprozesse sind ein globales Phänomen: Ausgehend von Westeuropa und den USA hat sich Demokratie in praktisch allen Weltregionen ausgebreitet. Dabei stellt sich erstens die Frage nach den Erklärungsfaktoren für den Übergang zur Demokratie, für die Stabilität demokratischer Regime sowie für den Demokratisierungsgrad. Dies beinhaltet sozioökonomische Faktoren und Klassenstruktur, Akteurs-Konstellationen, politischen Institutionen, Kultur/Werte, Zivilgesellschaft und internationale Faktoren (insbesondere Diffusion). Ein besonderer Fokus dabei ist die Frage, was Demokratie im außereuropäischen Kontext (Afrika, Asien) bedeutet. Zweitens stellen sich Fragen nach der Veränderung und Persistenz der nationalstaatlichen Demokratie im Zuge der Globalisierung und Krisentendenzen in der globalen Wirtschaft. Und drittens geht es um die Möglichkeiten und Grenzen globaler Demokratie (Demokratisierung des UNO-Systems und der EU).
14	Literatur/Lernmaterialien	Christian W. Haerpfer, Patrick Bernhagen, Ronald F. Inglehart, and Christian Welzel (eds. 2009). Democratization. Oxford: Oxford University Press. David Held (1995). Democracy and the Global Order: From the Modern State to Cosmopolitan Governance. Cambridge: Polity Press
15	Lehrveranstaltungen und Lehrformen (Deutsch)	Veranstaltung
	Lehrveranstaltungen und Lehrformen (Englisch)	Course
16	Abschätzung des Arbeitsaufwands	Veranstaltung: Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden Summe: 180 Stunden
17a	Studienleistungen (unbenotet) (Deutsch)	Unbenotete Studienleistung (USL-V): Art und Umfang der USL-V werden zu Beginn des Moduls bekanntgegeben.

	Studienleistungen (unbenotet) (Englisch)	USL-V: Which kind of USL-V is required will be communicated at the beginning of the module.
	Studienleistungen (benotet) (Deutsch)	Keine
	Studienleistungen (benotet) (Englisch)	None
17b	Prüfungsleistungen (Deutsch)	Hausarbeit (4.500 Wörter)
	Prüfungsleistungen (Englisch)	Term paper (4.500 words)
18	Grundlage für...	n/a
19	Medienform	Schrift, Sprache, Bild
20	Bezeichnung der zugehörigen Modulprüfung(en) und	KEINE ANGABEN MACHEN; WIRD VOM PRÜFUNGSAMT AUSGEFÜLLT
21	Import-Export	Anbieter (Fakultät/Institut): Angaben zum "Anbieter" des Moduls
		Nutzer (Studiengang): Angaben, in welchem ("fremden") Studiengang das Modul verwendet wird.

MODUL: Theorien und Methoden der Internationalen Beziehungen, LA		
STAND: 18.01.2016		
1	Modulname (Deutsch)	Theorien und Methoden der Internationalen Beziehungen, LA
	Modulname (Englisch)	Theorien und Methoden der Internationalen Beziehungen, LA
2	Modulkürzel	100200655
3	Leistungspunkte (LP)	6
4	Semesterwochenstunden (SWS)	2
5	Moduldauer (Anzahl der Semester)	1
6	Turnus	Jedes 2. Semester; SoSe
7	Sprache	Deutsch
8	Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Cathleen Kantner Institut für Sozialwissenschaften Abt. Internationale Beziehungen und Europäische Integration (SOWI III) Telefon: 685-83425 E-Mail: cathleen.kantner@sowi.uni-stuttgart.de

9	Dozenten	Prof. Dr. Cathleen Kantner PD Dr. Udo Tietz Hanno Boller
10	Verwendbarkeit/Zuordnung zum Curriculum	Lehramtsstudienfach Politikwissenschaft, M. Ed.; Wahlpflichtmodul; 2. oder 4. Fachsemester
11	Voraussetzungen	Keine
12	Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden haben vertiefte theoretische und methodische Kenntnisse über die Grundlagen des Faches der Internationalen Beziehungen. - Ihr breites Überblickswissen haben sie anhand ausgewählter Problemfelder vertieft. - Sie erwerben fundierte Textkenntnisse der klassischen und gegenwärtigen Theorien der Internationalen Beziehungen. - Sie sind in der Lage, Forschungsfragen zu formulieren, sie empirisch zu operationalisieren und mit geeigneten empirischen Forschungsinstrumenten zu bearbeiten. - Sie kennen verschiedene qualitative und quantitative Methoden und setzen sie in ihren Seminararbeiten gezielt ein.
13	Inhalt	<p>Das Modul baut auf den im BA erworbenen historisch-systematischen Grundlagenkenntnissen der Disziplin der Internationalen Beziehungen auf. Die erworbenen theoretischen und methodischen Grundlagen werden vertieft und gezielt erweitert, um die Studierenden zur theoriegeleiteten, empirischen Analyse transnationaler Politik zu befähigen. Anhand ausgewählter Problemfelder der internationalen Beziehungen werden klassische und aktuelle theoretische Debatten systematisch erarbeitet. Konkurrierende theoretische Ansätze werden zur Erklärung der beobachteten internationalen Prozesse herangezogen und operationalisiert. Zur Beantwortung der formulierten Forschungsfragen werden qualitative und/oder quantitative politikwissenschaftliche Forschungsdesigns entwickelt sowie adäquate Forschungsmethoden (z.B. case studies, Interviews, Aggregatdatenanalyse, quantitative und qualitative Inhaltsanalyse, digital humanities) kompetent ausgewählt und angewandt.</p>
14	Literatur/Lernmaterialien	<p>Carlsnaes, Walter/Risse, Thomas/Simmons, Beth A. (Hrsg.) 2002: Handbook of International Relations. London: Sage.</p> <p>Armitage, David 2013: Foundations of Modern International Thought. Cambridge: CUP.</p> <p>Krippendorff, K. 2012: Content Analysis: An Introduction to Its Methodology. London: Sage.</p> <p>Wendt, Alexander 1999: Social Theory of International Politics. Cambridge: CUP.</p> <p>Schimmelfennig, Frank 2008: Internationale Politik. Paderborn: Schöningh.</p>
15	Lehrveranstaltungen und Lehrformen (Deutsch)	Vorlesung oder Seminar
	Lehrveranstaltungen und Lehrformen (Englisch)	Lecture or Course
16	Abschätzung des Arbeitsaufwands	<p>Vorlesung oder Seminar Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 152 Stunden</p> <p>Summe: 180 Stunden</p>

17a	Studienleistungen (unbenotet) (Deutsch)	Unbenotete Studienleistung (USL). Art und Umfang der USL werden zu Beginn des Moduls bekanntgegeben.
	Studienleistungen (unbenotet) (Englisch)	USL: Which kind of USL is required will be communicated at the beginning of the module.
	Studienleistungen (benotet) (Deutsch)	Keine
	Studienleistungen (benotet) (Englisch)	None
17b	Prüfungsleistungen (Deutsch)	Hausarbeit (4.500 Wörter), PL
	Prüfungsleistungen (Englisch)	Term paper (4.500 words)
18	Grundlage für...	
19	Medienform	
20	Bezeichnung der zugehörigen Modulprüfung(en) und	KEINE ANGABEN MACHEN; WIRD VOM PRÜFUNGSAMT AUSGEFÜLLT
21	Import-Export	Anbieter (Fakultät/Institut): Angaben zum "Anbieter" des Moduls
		Nutzer (Studiengang): Angaben, in welchem ("fremden") Studiengang das Modul verwendet wird.

6) Fachdidaktikmodul des Lehramtsfachs Politikwissenschaft, M. Ed.

Modulnummer	Bezeichnung	LP	SWS
100200656	Politikdidaktik II	9	4
		9	4

MODUL: Politikdidaktik II		STAND: 18.01.2016
1	Modulname (Deutsch)	Politikdidaktik II
	Modulname (Englisch)	Political Didactics
2	Modulkürzel	100200656
3	Leistungspunkte (LP)	9
4	Semesterwochenstunden (SWS)	4
5	Moduldauer (Anzahl der Semester)	2
6	Turnus	Jedes Semester; WiSe und SoSe

7	Sprache	Deutsch
8	Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. André Bächtiger Institut für Sozialwissenschaften Abteilung für Politische Theorie und Empirische Demokratieforschung Breitscheidstr. 2 70174 Stuttgart Tel: +49 711 685 - 81450 Email: andre.baechtiger@sowi.uni-stuttgart.de
9	Dozenten	Dr. Martin Kenner Lehrende des staatlichen Seminars für Lehrerbildung, Stuttgart Lehrende der PH Ludwigsburg
10	Verwendbarkeit/Zuordnung zum Curriculum	<ul style="list-style-type: none"> Lehramtsstudienfach Politikwissenschaft, M. Ed.; Pflichtmodul; 1. und 2. oder 3. und 4. Fachsemester
11	Voraussetzungen	Keine
12	Lernziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen Theorien und Forschungsansätze der Politikdidaktik sowie Ergebnisse politikdidaktischer Forschung sind dazu in der Lage, Theorien der Politikdidaktik auf unterrichtspraktische Themen zu beziehen haben Kenntnisse in den Bereichen Diagnose, Förderung, Inklusion und Heterogenität von Schüler/innen und können unterrichtspraktisch mit diesen umgehen können Lehr- und Lernprozesse des politischen Unterrichts analysieren, entwickeln und evaluieren
13	Inhalt	Aufbauend auf das Politikdidaktikmodul des Bachelorstudiengangs erweitern die Studierenden ihre wissenschaftsbasierten fachlichen, politikdidaktischen, methodischen und unterrichtspraktischen Kenntnisse. Die Lehrveranstaltungen vermitteln neue wissenschaftliche Erkenntnisse und die Fertigkeit, eigene Entscheidungen an diesen auszurichten und bereits gemachte schulpraktische Erfahrungen zu reflektieren. Dabei finden auch die Themen Förderung, Inklusion und Heterogenität von Schülerinnen und Schülern Berücksichtigung.
14	Literatur/Lernmaterialien	Sander, Wolfgang (Hrsg.) (2014): Handbuch politische Bildung. Bad Schwalbach: Wochenschau Verlag Weißeno, Georg (Hrsg.) (2008): Politikkompetenz. Was Unterricht zu leisten hat. Bpb: Bonn Weißeno, Georg / Schelle, Carla (Hrsg.) (2015). Empirische Forschung in gesellschaftswissenschaftlichen Fachdidaktiken. Wiesbaden: Springer
15	Lehrveranstaltungen und Lehrformen (Deutsch)	Seminar 1 Seminar 2
	Lehrveranstaltungen und Lehrformen (Englisch)	Seminar 1 Seminar 2
16	Abschätzung des Arbeitsaufwands	<p>Seminar 1 Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 107 Stunden</p> <p>Seminar 2 Präsenzzeit: 28 Stunden Selbststudium: 107 Stunden</p> <p>Summe: 270 Stunden</p>

17a	Studienleistungen (unbenotet) (Deutsch)	Eine unbenotete Studienleistung (USL) in jedem Seminar: Art und Umfang der USL werden zu Beginn der Seminare bekanntgegeben.
	Studienleistungen (unbenotet) (Englisch)	USL in each seminar: Which kind of USL is required will be communicated at the beginning of the seminars.
	Studienleistungen (benotet) (Deutsch)	
	Studienleistungen (benotet) (Englisch)	
17b	Prüfungsleistungen (Deutsch)	Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung (LBP): Hausarbeit (4.000 Wörter)
	Prüfungsleistungen (Englisch)	LBP: term paper (4.000 words)
18	Grundlage für...	n/a
19	Medienform	Schrift, Sprache, Bild
20	Bezeichnung der zugehörigen Modulprüfung(en) und	KEINE ANGABEN MACHEN; WIRD VOM PRÜFUNGSAMT AUSGEFÜLLT
21	Import-Export	Anbieter (Fakultät/Institut): Angaben zum "Anbieter" des Moduls
		Nutzer (Studiengang): Angaben, in welchem ("fremden") Studiengang das Modul verwendet wird.